Seine Exzellenz! Lieber Herr Bischof!

Verehrte Trauergemeinde:
die Pfarrgemeinden Wallern und Pamhagen nehmen Abschied von ihrem Diakon Werner Summer. Als Ortspfarrer möchte ich seinen Kindern, seiner Schwester, seiner Schwiegermutter und allen Verwandten, sowie allen, die sich dem Verstorbenen in besonderer Weise verbunden fühlen, meine tief empfundene Anteilnahme bekunden.

Die Facetten des menschlichen Lebens haben unterschiedliche Seiten. Wir erleben das Geborenwerden und das Heranwachsen eines Kindes mit Freude. Wir erleben das Sterben und den Tod des Menschen als Verlust: das Leben geht zu Ende und steht auf einmal still. Aber beides gehört zusammen, beides prägt unser Leben. Wir müssen uns diesen Lebensströmen stellen. Anders formuliert: "Willkommen im Leben!" heißt, wenn ein neuer Erdenbürger zur Welt kommt, und das Leben seiner Eltern ganz schön auf den Kopf stellt. "Willkommen im Leben!" sagen Gott, seine Engel und die Heiligen beim Tod, wenn ein neuer Himmelsbürger ins Reich Gottes heimkommt. Das dürfen wir glauben! Davonlaufen können wir davor nicht. Wer sich dem Tod stellt, der stellt sich dann auch dem Leben. Der Tod hat seit Ostern nicht mehr das letzte Wort, sondern das Leben.

Lieber Diakon Werner, ich möchte mich von dir verabschieden und dir vom Herzen Danke sagen für dein Engagement und für deine Freundschaft in meinen Pfarrgemeinden Wallern und Pamhagen. Als ich dich kennengelernt habe, habe ich bemerkt, dass du mit deiner Heimatgemeinde sehr verbunden warst. Diese einzigartige Beziehung zu deiner Heimat Wallern, hat mich überzeugt, dass du ein echter Wallerner warst. Du hast dir immer Zeit genommen, Gottesdienste mit den Pfarrangehörigen zu feiern. Du wirst uns fehlen. Wir werden dich vermissen. Wir alle, die wir dich gekannt haben, werden dich in Erinnerung behalten als einen lebensfrohen, freundlichen, zuverlässigen und guten Menschen. Die große Zahl, die sich hier von dir verabschiedet, zeigt, wie innig deine Freundschaften waren und wie geschätzt du warst.

Schlussendlich kann ich sicher sagen: All deine Anstrengungen in unserer Pfarrgemeinde hatten letztlich nur eines zum Ziel: Bei den Gläubigen eine Begeisterung für Jesus Christus zu

wecken, den Glauben weiter zu tragen und in den Herzen der Menschen ein gesundes Gottvertrauen zu verankern.

Hab Dank für alles! Du warst besonders! Möge Gott der Herr alles an dir vervollkommnen was unvollkommen war, möge er heilen, was der Heilung bedarf.

Herr Diakon, du warst uns ein Bruder, als kostbare Perle und als ein wertvoller Edelstein geschenkt. Wir müssen akzeptieren, dass Gott das letzte Wort hat. Darauf können wir uns verlassen und vertrauen. Unser menschliches Lebensziel ist das neue, ewige endgültige Leben bei Gott.

Die Auferstehung Jesu Christi hat uns eine Zukunftsperspektive gegeben: Unser Leben endet und scheitert nicht mit dem Tod, sondern blüht in Gottes Nähe.

Der Apostel Paulus hat in seinem zweiten Brief an Timotheus gesagt: „Ich habe den guten Kampf gekämpft, den Lauf vollendet. Ich habe den Glauben unversehrt bewahrt, behütet und weitergegeben. Schon jetzt liegt für mich der Kranz der Gerechtigkeit bereit, den mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird.“ Für dich, Werner, ist der Tag schon da. Du hast für den Glauben gekämpft und Jesus Christus der Gemeinde verkündet. Der Auferstandene, dem du ein Leben lang gedient hast, wird dir diesen Siegeskranz - das ewige Leben - schenken.

Als Zeichen des Sieges und unserer Verbundenheit und Freundschaft mit dir, werden wir im Namen der Pfarrgemeinden Pamhagen und Wallern einen Kranz auf dein offenes Grab legen. Diakon Werner, wir lieben dich aber Gott liebt dich mehr.

Ruhe in Frieden.

Pfarrer Mag. Dr. Titus Ifewulu